



Pressemitteilung

113/2021/32/P
Fürth, den 12. Mai 2021

Verfügbares Einkommen in Bayern steigt von 2009 bis 2019 um 38,2 Prozent

Pro-Kopf-Wert im Jahr 2019 bei 26 256 Euro – Nach wie vor Unterschiede zwischen westdeutschen und ostdeutschen Ländern

Nach Meldung des Bayerischen Landesamts für Statistik erhöhte sich das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in der Dekade 2009 bis 2019 um 38,2 Prozent. Dabei ist die Preisentwicklung nicht berücksichtigt. Damit lag der Anstieg in Bayern oberhalb der deutschlandweiten Zunahme von insgesamt 32,1 Prozent. Im Jahr 2019 betrug das Verfügbare Einkommen je Einwohner 26 256 Euro. Dies war der höchste Wert aller Länder und lag um 10,8 Prozent über dem Deutschlandwert.

In der Dekade 2009 bis 2019 stieg nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in Bayern in jeweiligen Preisen um 38,2 Prozent an. In Bayern nahm es damit stärker zu als in Deutschland insgesamt mit 32,1 Prozent (westdeutsche Länder ohne Berlin 32,5 Prozent, ostdeutsche Länder mit Berlin 30,2 Prozent).

Je Einwohner betrug das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in Bayern im Jahr 2019 im Durchschnitt 26 256 Euro. Der vergleichbare Wert für Deutschland lag bei 23 706 Euro. Das Verfügbare Einkommen ist in den westdeutschen Ländern (ohne Berlin) mit 24 350 Euro nach wie vor höher als in den ostdeutschen Ländern (einschließlich Berlin) mit 21 046 Euro. Der bayerische Wert war 2019 der höchste aller Länder.

Im Jahr 2009 hatte jeder Einwohner Bayerns im Durchschnitt noch 20 126 Euro zur Verfügung. Damit ist das Verfügbare Einkommen je Einwohner bis 2019 um insgesamt 30,5 Prozent gestiegen. Diese Zunahme liegt leicht höher als in Deutschland insgesamt mit 28,0 Prozent. Verglichen mit den westdeutschen Ländern ohne Berlin (27,7 Prozent) war die Entwicklung in Bayern ebenfalls überdurchschnittlich. In den ostdeutschen Ländern einschließlich Berlin lag der einwohnerbezogene Anstieg bei 28,9 Prozent.

Hinweis:

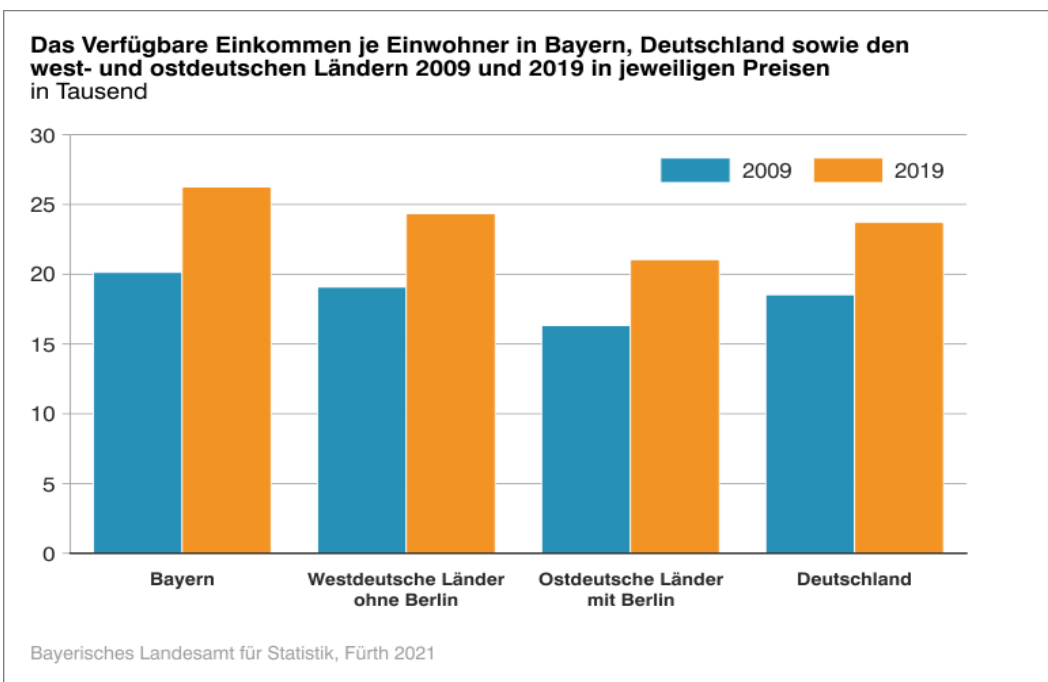
Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte gibt an, wie viel Geld für Konsumausgaben und Sparen zur Verfügung steht. Es gilt daher als besonders aussagekräftiger Indikator für den materiellen Wohlstand der Bevölkerung. Es setzt sich zusammen aus sämtlichen Erwerbs- und Vermögenseinkommen nach Abzug der direkten Steuern und Sozialbeiträge sowie aus den vielfältigen Sozialleistungen, wie zum Beispiel im Rahmen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung (Renten und Pensionen), der Arbeitslosenversicherung, der Kranken- und Pflegeversicherung oder in Form von Sozialhilfe, Kindergeld oder Ausbildungsbeihilfen. Bei der Interpretation von regionalen Vergleichen ist zu berücksichtigen, dass sich auch die Preisniveaus regional unterscheiden, etwa bei Mieten. Regionale Preisindizes sind leider in der amtlichen Statistik nicht verfügbar.

Die hier für das Jahr 2019 veröffentlichten Länderergebnisse beruhen auf Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL), dem alle Statistischen Landesämter, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Weitere Ergebnisse zum Verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte 2019 können auf der Homepage des AK VGRdL unter www.statistikportal.de/de/vgrdl abgerufen werden. Kreisergebnisse für Bayern werden voraussichtlich Ende September 2021 zur Verfügung stehen.

**Das Verfügbare Einkommen der Privaten Haushalte in den Ländern
2009 und 2019 in jeweiligen Preisen**

Land	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte				
	2009	2019	2019 ggü 2009	2019 je Einwohner	
	Millionen Euro		%	Euro	Deutschland = 100
Baden-Württemberg	211 178	285 219	35,1	25 730	108,5
Bayern	248 962	343 979	38,2	26 256	110,8
Berlin	56 741	77 996	37,5	21 327	90,0
Brandenburg	41 191	54 260	31,7	21 558	90,9
Bremen	12 088	14 962	23,8	21 935	92,5
Hamburg	35 331	47 596	34,7	25 808	108,9
Hessen	116 089	154 039	32,7	24 540	103,5
Mecklenburg-Vorpommern	25 318	33 258	31,4	20 671	87,2
Niedersachsen	138 146	182 223	31,9	22 812	96,2
Nordrhein-Westfalen	320 298	414 282	29,3	23 093	97,4
Rheinland-Pfalz	77 115	95 970	24,5	23 468	99,0
Saarland	17 577	21 350	21,5	21 594	91,1
Sachsen	67 016	86 114	28,5	21 132	89,1
Sachsen-Anhalt	36 436	45 140	23,9	20 504	86,5
Schleswig-Holstein	52 255	69 293	32,6	23 892	100,8
Thüringen	35 186	44 134	25,4	20 640	87,1
Deutschland	1 490 927	1 969 815	32,1	23 706	100,0
nachrichtlich					
Westdeutsche Länder mit Berlin	1 285 780	1 706 909	32,8	24 194	102,1
Westdeutsche Länder ohne Berlin	1 229 039	1 628 913	32,5	24 350	102,7
Ostdeutsche Länder mit Berlin	261 888	340 902	30,2	21 046	88,8
Ostdeutsche Länder ohne Berlin	205 147	262 906	28,2	20 964	88,4

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“